



# Freundesbrief

der Christusträger-Schwestern

Karachi/Pakistan

März und April 2016



*Gottes ZUSAGEN sind wie ein Licht, das in der Dunkelheit leuchtet und Klarheit schenkt, bis es endgültig Tag wird und der aufgehende Morgenstern Licht in unsere Herzen bringt.*

*2. Petrus 1,19*

## Liebe Freunde,

*Die Zusagen Gottes ermutigen uns, auf Gott zu schauen. Er hilft uns, im Alltag und in Widrigkeiten stand zu halten und die Hoffnung für eine bessere Zukunft nicht zu verlieren. Wir leben auf Ostern zu. Durch JESU Tod und Auferstehung haben wir Zukunft und Hoffnung!*

ER ist auferstanden! (von den Kindern gestaltetes Wandtafelbild)



Im Alter von ca. 4 bis 7 Jahren besuchen unsere Kinder Vorschulen, die in unmittelbarer Nähe zu zweien unserer Heime liegen. Z. Zt. wohnen 14 kleine Buben in unseren „Mädchenhäusern“. Sie alle sind Brüder von Mädchen, die in diesen Heimen leben. Bis zum Ende der zweiten Klasse wachsen sie zusammen mit ihren Schwestern auf, bevor sie dann ins Bubenhaus „Samuel“ umziehen. In Pakistan wird in diesen Vorschulen schon richtig „gelernt“: Rechnen, Lesen, Schreiben – beides in Englisch und Urdu! Die Kinder gehen mit viel Freude in ihre Schulen und werden dort durch verschiedene Aktivitäten spielerisch gefördert. Das gibt ein solides Fundament für ihre zukünftige Schullaufbahn!



Sr. Dietlinde bei der Hausaufgabenbetreuung



Abkühlung an heißen Tagen

Neben den vielen Hausaufgaben und zusätzlichem Lernen fallen häusliche Pflichten an. Kleine und Große – alle sind irgendwo eingeteilt. Die meisten erledigen „ihren Bereich“ sehr gut, ein paar wenige muss man „anschubsen“ – und natürlich alle ermutigen und überwachen, damit die Dienste ausgeführt werden.

Ein Ausgleich dazu ist wichtig: Abkühlung bei sehr heißen Temperaturen, Cricket-Spielen, Feste feiern, spielerische Lern-Aktivitäten am PC, jährlicher Strand-Ausflug etc.

## Kranke Kinder

In den letzten Wochen bzw. Monaten hatten wir viele kranke Kinder: Im „Haus Tabitha“ erwischte fast alle eine heftige Grippe mit Fieber und starkem Husten. Einige benötigten mehrfache Zahnbehandlungen, andere hatten Malaria oder Typhus. Bei einem Mädchen wurde Epilepsie diagnostiziert.

Sr. Dagmar bei einer Schulveranstaltung



Aliyas – mit Knochenbruch



Sie spricht gut auf die medikamentöse Behandlung an. Mehrere Arztbesuche waren auch bei denen nötig, die orthopädische Probleme haben. Einige Sorgen bereiteten uns die beiden Geschwister *Suneel und Laiba*. Seit letztem Sommer waren sie, trotz verschiedener Arztbesuche und anhaltenden Behandlungen, immer wieder ernsthaft krank. Suneel wurden nun die Mandeln und ein verdächtiger Lymphknoten herausoperiert.

Er erholt sich gut von diesem Eingriff und kann nun auch freier atmen und schlucken. Wir hoffen, dass sich seine gesundheitliche Situation nun stabilisiert! Bei Laiba stehen noch weitere abklärende Untersuchungen an.

## Wie soll es nach der Schule weitergehen?

Sieben unserer Jugendlichen machen nach Abschluss der 10. Klasse einen mehrmonatigen Computerkurs. Die Mädchen hatten zusätzlich noch einen Nähkurs, den sie mit Begeisterung besuchten. Nun müssen bei ihnen die Weichen gestellt werden: Wie soll es nach den Sommerferien weitergehen? Welche Ausbildungsmöglichkeiten kommen in Frage?!? Die Suche nach Lösungen und Antworten auf diese Fragen ist nicht leicht.

Wir sind deshalb sehr dankbar, dass zehn Jugendliche bereits in Ausbildung sind: Sechs machen die 3- bzw. 4-jährige Krankenpflege-Ausbildung, drei weitere sind in einem zwei-jährigen Krankenpflegehilfe-Programm. *Gulfam* hat eine einjährige medizinisch-technische Ausbildung angefangen.

Die Bitte um Gottes Schutz und Bewahrung gehört zu unserem täglichen Gebet. Dankbar sind wir, dass sich die allgemeine Lage in der Stadt wie auch im Land zumindest etwas entspannt hat. Durch anhaltende militärische Opera-



Geschwister Suneel & Laiba



Gulfam hat eine med.-technische Ausbildung angefangen



Jugendliche in der Krankenpflege-Ausbildung

tionen konnte Stabilität in weiten Teilen wiederhergestellt werden. Das lässt jeden aufatmen! Aber natürlich gibt es noch genügend „Brennpunkte“, bei denen die weitere Entwicklung mit Sorge verfolgt wird!

An einem besonders schönen Erlebnis wollen wir Sie teilhaben lassen: *Alexander* und seine beiden jüngeren Geschwister wuchsen in den Heimen auf. Alexander zeichnete sich bereits als Junge sehr positiv durch seine Intelligenz und Zielstrebigkeit aus. Kurz nach seiner Heirat mit Veronica wanderten die beiden in die USA aus. Er arbeitet dort bei der Post – sie ist im Management eines Krankenhauses beschäftigt. Inzwischen haben sie vier sehr nette Kinder.

Jedes Jahr um die Weihnachtszeit meldet sich Alexander und lässt uns eine Spende zukommen, die z. T. noch durch Beiträge seiner Arbeitskollegen ergänzt wird. Ihnen erzählt er nämlich begeistert, wo er aufgewachsen ist.

Anlässlich der Silbernen Hochzeit verbrachte die ganze Familie einige Wochen in der „alten Heimat“. Ende Januar fand ein Gottesdienst mit einer Erneuerung ihres „Ja-Wortes“ und Segen statt. Danach feierten die geladenen Gäste ein sehr schönes Fest in einem gemieteten Hotelraum. Voller Dankbarkeit gab das Jubelpaar in einer kleinen Ansprache Gott die Ehre über das Gelingen ihres Ehelebens wie auch über ihre Kinder und ihr Wohlergehen. Die Feier konnte übrigens genau in dem Hotel stattfinden, in dem damals – noch zu Zeiten von Sr. Anni – Alexanders sehr guter Schulabschluss mit einem besonderen Essen gefeiert worden war! Alexander kam dann noch zu Besuch, um seiner Familie zu zeigen, wo er aufgewachsen war. Das herzliche Miteinander mit unsern Kindern und uns war erfrischend und mutmachend.

## Info:

### Wo:

KARACHI, ca. 22 Mill. Einwohner, im Süden Pakistans, weltweit größte muslimische Stadt

### Was:

- Drei Heime für Waisen aus armen Christenfamilien
- „Haus Hanna, Haus Tabitha und Haus Samuel“ – mit ca. 100 Kindern im Alter von 4 bis 22 Jahren
- Familien- und Schulunterstützung für weitere ca. 65 Kinder aus Witwen(r)-Familien

### Wer:

Die Schwestern Dietlinde und Dagmar mit Therese-Katharina R. und einheimischen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen

### Vision:

- Optimale Schul- und Berufsausbildung
- Die Kinder zu mündigen pakistanischen Christen erziehen
- In der Geborgenheit der Heime sollen sie erleben, dass ihr Leben wertvoll ist und sie von Gott, dem Vater, geliebt sind

[www.christustraeger-schwestern.de/karachi](http://www.christustraeger-schwestern.de/karachi)



Alexander als Schüler



Silberhochzeit von Alexander & Veronica



Therese-Katharina R. (in der Mitte)  
mit einigen Kindern

Wir sind dankbar für Gottes Hilfe und Durchtragen durch all die Jahre und Jahrzehnte! Viele Menschen waren und sind beteiligt an dem Dienst an den bedürftigen Kindern und an den notleidenden Witwen und Witwern und deren Familien.

Einen wichtigen Beitrag hat *Therese-Katharina R.* in „Haus Tabitha“ mit z. Zt. 39 Kindern über die letzten sieben Jahre geleistet. Auch in vielen Ämtern und Schulen kennt man sie inzwischen. Dort hat sie sich durchfragen und oft auch „durchbeißen“ müssen, um z. B. für unsere Kinder Dokumente ausgestellt zu bekommen. Wir sind sehr dankbar für ihren engagierten Dienst. Nun hat sie den Eindruck, dass ihre Zeit hier in Karachi dem Ende entgegen geht. Deshalb sind wir auf der Suche nach einer Nachfolgerin. Wem es Gott aufs Herz legt, in diese Arbeit mit Kindern einzusteigen, der melde sich bitte in einem unserer Schwesternhäuser.

Vielen Dank für all Euer / Ihr Mittragen im Gebet und durch alle finanzielle Unterstützung!

Aus dem bereits wieder heißen Karachi grüßen wir Sie herzlich, auch im Namen von Katharina-Therese R.

*Ihre CT-Schwestern*

*Sr. Diethilde und Sr. Ingrid*

*Konten für unsere Dienste in Übersee:  
Christusträger-Schwesternschaft e.V.*

**Bank für Kirche und Diakonie** · BLZ 350 601 90 · **KONTO** 421 421  
**IBAN-Nr.** DE62 3506 0190 0000 4214 21 · **BIC-Code:** GENODED1DKD  
**Postfinance Schweiz** · **KONTO** 80-54732-7  
**IBAN** CH50 0900 0000 8005 4732 7 · **BIC** POFICHBEXXX

*Verwaltung*

**HERGERSHOF** · Hergershof 8 · 74542 Braunsbach  
**TEL** 07906-940043 · **FAX** 07906-86 70  
**E-MAIL** [verwaltung@christustraeger-schwestern.de](mailto:verwaltung@christustraeger-schwestern.de)  
**INTERNET** [www.christustraeger-schwestern.de](http://www.christustraeger-schwestern.de)

*Deutsche Schwesternhäuser*

**AUERBACH** · Weinbergstraße 14 · 64625 Bensheim  
**TEL** 06251-72143 · **FAX** 06251-723 60  
**HERGERSHOF** · Hergershof 8 · 74542 Braunsbach  
**TEL** 07906-8671 · **FAX** 07906-86 70  
**RÖDERMARK** · Talstraße 38 · 63322 Rödermark  
**TEL** 06074-95762 · **FAX** 06074-93277  
**KÜNZELSAU** · Rudolf-Hausner-Str. 22 · 74653 Künzelsau  
**TEL** 07940-547529